

# Gefängnis-Widerstand geht weiter

Bürgerinitiative und Verein „Naku“ suchen Kontakt zu Politikern – Weitere Demo geplant

**Der Widerstand gegen den Bau des Großgefängnisses im Bitzwald ist auch nach der Entscheidung des Rottweiler Gemeinderats, das Planfeststellungsverfahren einzuleiten, nach wie vor ungebrochen.**

**Oberes Schlichemtal.** Jüngstes Beispiel für die große Resonanz war die Infoveranstaltung des Vereins zur Erhaltung der Natur und Kulturlandschaft (NAKU) am Freitagabend. Als der Vorsitzende Jochen Baumann den Abend eröffnete, gab es keinen freien Sitzplatz mehr im Zepfenhaner „Ochsen“.

In Form einer Talkrunde, die vom NAKU-Vorsitzenden moderiert wurde, ließ man die Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren und gab einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten. In teilweise sehr persönlichen Beiträgen berichteten die Teilnehmer von ihrer Faszinationslosigkeit und anfänglichen Ohnmacht, als sie aus der Presse erfuhren, dass ein Großgefängnis im Bitzwald gebaut werden solle.

Ingeborg Gekle Maier zeigte sich „fasziniert“, wie ernsthaft und diszipliniert die Gefängnisbaugegner bis heute mit dem Thema umgehen. Sie äußerte ihr Unverständnis darüber, wie „dilettantisch und naiv“ von der Stadt Rottweil die Entscheidungen zum Standort Bitzwald für das Großgefängnis herbeigeführt wurden und „mit welcher Arroganz die Politik den Gegnern des Gefängnisneubaus begegnet.“

Der Zepfenhaner Ortsvorsteher Eugen Mager erinnerte daran, dass in der Bürgerversammlung in Rottweil von Oberbürgermeister Ralf Broß eine Mediation zugesagt worden war. „Das ist aber bis heute verpufft.“ Er sei als gewählter Ortsvorsteher in Neukirch und Ak-

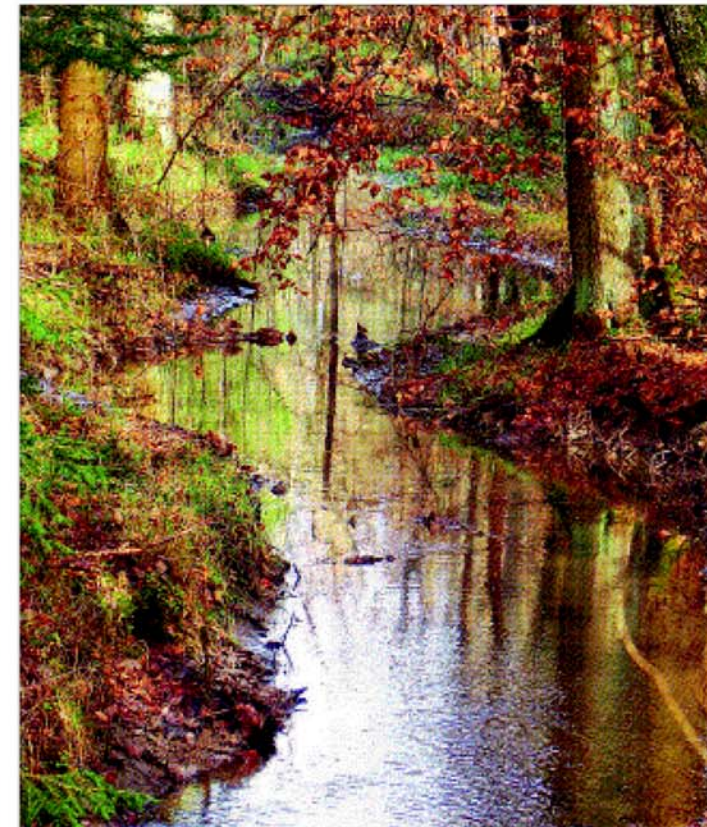


Im Rahmen der Informationsveranstaltung des Vereins zur Erhaltung der Natur und Kulturlandschaft (NAKU) fand Freitagabend auch die Prämierung der besten Fotos aus dem Fotowettbewerb „Bitzwald im Herbst“ statt, den der NAKU im vergangenen Jahr ausgeschrieben hatte. Alle Teilnehmer am Fotowettbewerb erhielten vom NAKU-Vorsitzenden Jochen Baumann ein kleines Präsent. Den 1. Platz belegte Holger Pfiender aus Schörzingen. Alle eingesandten Bitzwaldfotos wurden gestern in einer Ausstellung im Zepfenhaner Rathaus präsentiert.

tiver in der BI immer bemüht die Balance zu halten, sagte Heinz Mutschler. Für ihn sei aber klar, dass Neukirch und Zepfenhan kein Gefängnis bekommen dürfen. In den kommenden Wochen und Monaten werde man juristische Unterstützung brauchen, so Elmar Hauschel. Man habe noch einige „Pfeile im Köcher“.

So werde es in der kommenden

Woche ein Gespräch mit den für die Justiz Verantwortlichen im Fraktionsvorstand der Landes-SPD geben. Für Anfang Februar sei außerdem ein Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden der SPD, Claus Schmiedel, zugesagt worden. Des Weiteren ist ein Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden der Grünen, Winfried Kretschmann, bereits terminiert.



Als nächste Aktionen planen NAKU und BI für den 26. Januar eine Demonstration in Rottweil unter dem Motto „Good bye Rottweil“. Außerdem werde man Ministerpräsident Stefan Mappus am 31. Januar anlässlich seines Besuchs beim Neujahrsempfang der Stadt Rottweil begrüßen. Auf Hochtouren laufen bereits die Vorbereitungen für ein Lauf-Event

„Laufen für den Bitzwald“ und ein Familienfest am 8. Mai.

Viel Beifall und Zustimmung bekam die Wirtin des „Sonthof“, Ellen Kiefer, bei Ihrem Schlusswort, als sie noch einmal dazu aufrief, beim Kampf für den Erhalt des Bitzwaldes nicht nachzulassen: „Wer kämpft kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“

Werner Panthen